



Wohngenossenschaft Talholz – eine Idee wurde Wirklichkeit

Zu Hause ist es am schönsten, heisst es im Volksmund. Jeder Mensch fühlt sich in der Regel daheim am besten aufgehoben und heimelig. Im Laufe der letzten Jahrzehnte, bedingt durch den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel (was dies auch immer genau heissen mag), haben sich aber auch die Wohnformen verändert.

Dass früher mehrere Generationen unter einem Dach lebten, war die Regel. Nicht nur in ländlichen Gegenden, sondern auch in urbanen Agglomerationsgemeinden war das so. Vor gut 50 Jahren entstanden die ersten Altersheime, welche heute längst zu Pflegeheimen mutiert sind. BiBo hat darüber, primär auf den redaktionellen Seiten Oberwil und Therwil, oftmals berichtet.

Viele Menschen wünschen jedoch, solange es die Gesundheit zulässt, weiterhin in den «eigenen» (wir machen hier Mieter kurzerhand zu Mitbesitzern ...) vier Wänden zu leben, umgeben von Mitmenschen, die eine Art Gemeinschaft bilden.

Wir schrieben den 3. März 2005, als die Wohngenossenschaft (WG) Talholz gegründet wurde. Bereits drei Monate später, genau am 21. Juni, stimmte die Gemeindeversammlung einer Art «Starthilfe durch die Gemeinde Bottmingen» zu. Im September 2006 war Baubeginn eines Wohnhauses (siehe Foto), das 15 Monate später, im Dezember des letzten Jahres, 21 Wohnungen umfasste. Jeweils drei 2- und 4-Zimmer-Wohnungen sowie fünfzehn 3-Zimmer-Wohnungen.

Heute leben acht Ehepaare, elf Frauen und zwei Männer in der WG Talholz. Das Durchschnittsalter beträgt 76,5 Jahre. «Mit 12000 Eigenkapital haben wir ein Millionenprojekt lanciert», erklärt Andreas



39 Mitglieder (nebst acht Gästen, darunter Gemeindepräsidentin Anne Merkofer) nahmen an der zweiten Jahresversammlung der WG Talholz teil und stimmten allen Berichten zu.

Fotos: zVg/Küng

Herbster (Oberwil), diplomierte Architekt ETH/SIA gegenüber BiBo. Der Geschäftsführer von «Wohnstadt», welche im Oktober 2007 mit der WG Talholz einen Verwaltungsauftrag abgeschlossen hat, ist überzeugt, dass dieses Projekt noch viele Nachahmer finden wird. In Therwil entsteht mit «TherMitte» etwas Analoges (BiBo berichtete).

Dass dieses Projekt überhaupt realisiert werden konnte, ist «engagierten Menschen mit Visionen und Herzblut» zu verdanken, wie an der zweiten Jahresversammlung im reformierten Kirchgemeinde-saal immer wieder zu vernehmen war. Dazu gehöre auch die Gemeinde (Behörden, Verwaltung), welche diesem Projekt stets wohlgesinnt gegenüberstand und es unterstützend begleitete. Aber auch die Bank (Raiffeisen) war bereit, dieses Invest einzugehen.

Bezeichnenderweise waren es «drei starke Frauen» (die heute weiterhin dem Vor-

stand angehören), welche als eine Art «Lokomotive respektive Zugpferd» fungierten und auch in schwierigen Phasen stets an diese WG Talholz geglaubt haben.

Wie erklärte Eugen Blum, der aus persönlich-privaten Gründen im letzten Jahr sein Amt als Kassier niederlegen musste, doch so treffend an der Versammlung: «Jeden Morgen, wenn ich durch die Talholzstrasse fahre und unser Projekt in der realisierten Form sehe, bin ich stolz und bekomme glänzende Augen». Alle, die zum Gelingen und (Weiter-)Gedeihen beitragen, dürfen sich visionäre Pioniere nennen.»

Georges Küng

Aktueller Vorstand:

Präsidentin: Marianne Lüdi
Kassierin: Margrit Setz
Protokoll: Madeleine Devrient
PR-Arbeit: Esther Rider
Beisitzer: Ernst Peterli, Max Schaffner

Weitere Informationen:

www.wohnstadt.ch



Max Schaffner (links), Margrit Setz, Ernst Peterli (hintere Reihe), Madeleine Devrient, Marianne Lüdi, Präsidentin und Esther Rider (vorne, von links nach rechts) bilden den Vorstand der WG Talholz.

Foto: Küng